3. Beilage zu Nr. 99 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Donnerstag den 29. April 1909.

Rückblick auf Sven Hedins Vortragstournee.

Sven Hedin ist nun nach seiner Vortragstournee durch England, Frankreich, Deutschland und Oesterreich-Ungarn in seine Heimat zurückgekehrt. Er hat, wie die „B. Z." berichtet, einem Mitarbeiter von „Dagens Nyhater" einige Eindrücke seines Triumphzuges wiedergegeben.

„Die Menschen sind das Schlimmste, was es gibt. Das ist die traurige Erfahrung meiner Reise. In Tibet gehörte ich noch mir selbst, aber es ist merkwürdig, wie die großen Länder einen mit ihren Krallen packen."

Die vielen Festlichkeiten haben ihn besonders ermüdet. Zuweilen hat sich alles ordentlich gehäuft, so z. B. an dem Tage, da er vormittags zu einem großen Frühstück bei einem Kohlenexporteur in Cardiff war, mittags an einem festlichen Lunch teilnahm und in Bath einen Vortrag hielt und abends und nachts einen Vortrag hielt und in Bristol mit einem mächtigen Bankett gefeiert wurde.

„Und doch habe ich nicht die Hälfte der Plätze besuchen können, in denen man mich haben wollte. Würde ich alle Anerbietungen annehmen, so hätte ich mein ganzes Leben lang nichts weiter zu tun, als umherzureisen. Eine große Anzahl geographischer Gesellschaften hat an mich geschrieben, aus Köln, Straßburg, Magdeburg, Stuttgart und fast aus allen größeren Städten Norddeutschlands sind Einladungen an mich ergangen. Sogar in Bulgarien will man mich hören, und aus Amerika, Neu-Seeland, Australien schreiben die Leute unausgesetzt. Ich habe versprochen, im November nach Rom zu kommen, und dann werde ich wohl einige Städte in Deutschland und der Schweiz auf dem Wege mitnehmen.

Das vornehmste Resultat meiner Tournee ist, daß ich Gelegenheit fand, den Anfall der englischen Gelehrten gegen mich zurückzuschlagen. Nach meinen früheren Reisen hatten sie nur Komplimente für mich — dieses Mal schlugen sie mit Armen und Beinen aus, um etwas niederhauen zu können. Das beweist am besten, von welchem Interesse meine Entdeckungen sind. Ich merke beständig bei ihnen einen Unterton von schlecht verhehltem Neid, der natürlich nicht vorhanden wäre, wenn ich nicht in der Tat etwas Beneidenswertes ausgeführt hätte.

Die weißen Flecke auf der Karte Tibets, die ich ausgefüllt habe, liegen höchstens 200 Meilen von der indischen Eisenbahn entfernt. Seit 150 Jahren gehört Indien den Engländern, und doch haben sie so wenig für die Erforschung Tibets getan. Kommt nun ein Fremder und macht Entdeckungen, obwohl sie sich aufs äußerste bemühen, um ihn abzusperren — so ist das unleugbar ärgerlich für sie.

Das englische Volk selbst hegt keinen Groll. Als ich in meinem Vortrag erwähnte, daß manche die Bedeutung meiner Entdeckung herabsetzen wollen, demonstrierten die Engländer selbst durch lebhaften Beifall für mich.

Es war mir besonders angenehm, nun wieder in Orte zu kommen, in denen man mir bereits alle vorhandenen Auszeichnungen hatte zuteil werden lassen — sonst könnte man ja glauben, daß ich um der Orden willen reise. Nein, dafür bin ich gleichgültig geworden.

Aber ich habe jedenfalls etliche erhalten. In Berlin hat man mir schon früher die Nachtigal-Medaille verliehen, nun bekam ich die Humboldt-Medaille, die bis jetzt nur dreimal erteilt worden war: Przewalski, Nansen und dem Führer der Tiefseeexpedition Murray. Die geographische Gesellschaft in London hatte mir bereits ihre große goldene Medaille verliehen und hatte nun nichts mehr zu geben. Da beschloß man, und zwar auf den Vorschlag eines meiner Antagonisten, mir eine bestimmte Geldsumme zu bewilligen als Beitrag der Gesellschaft zu den Reisekosten — was ich mir natürlich entschieden verbat. —

Den Empfang in einigen Hauptstädten vergleichend, fand Sven Hedin das Publikum in Wien am elegantesten, in Paris am enthusiastischsten. Ergänzt von Kaiser Wilhelm, schildert er den strengen Imperator als äußerst liebenswürdig, witzig, interessiert und ehrlich mit seinem kräftigen, impulsiven Handschlag.

Sven Hedin beabsichtigt, sich während des Sommers mit seiner Familie auf einer entlegenen kleinen Insel völlig zu isolieren, um ungestört seiner Arbeit leben zu können. Die Verlagsfirma Brockhaus in Leipzig hat das Recht der Ausgabe sämtlicher ausländischer Auflagen seines Werks übernommen, das dem Vertrage gemäß im Laufe des Septembers abgeschlossen sein muß. Er tieht also vor einer ungeheuren Arbeit, denn das Buch ist angeführ auf denselben Umfang berechnet wie seine vorige große Reisebeschreibung, d. h. auf etwa 80 Druckbogen in zwei dicken Bänden. Für die deutsche Auflage allein bezahlt Brockhaus 60 000 Mark. Das Werk soll in zwanzig verschiedenen Sprachen gedruckt werden, darunter finisch, griechisch, kroatisch, slavonisch, portugiesisch, hindostanisch.

Unabhängig von diesen beiden Bänden wird Sven Hedin später einen dritten Teil herausgeben, der eine geographische Uebersicht über Tibet bietet, spezielle Studien enthalten und schließlich die Heimreise schildern wird. Dieser letzte Teil der Arbeit ist übrigens bereits fertig, er wurde während der Bahnreise durch Sibirien geschrieben.

Die wissenschaftliche Arbeit ist in ihren Einzelheiten noch nicht bestimmt. Sie wird — unmittelbar nach dem populären Werk aufgenommen — wohl wenigstens drei Jahre in Anspruch nehmen und vermutlich einen Atlas von zwei Foliobänden und drei bis vier dicke Bände Text umfassen.

Die wissenschaftlichen Resultate der Reise Sven Hedins werden von dem früheren Vizekönig von Indien, Lord Curzon, in einem Artikel der Aprilnummer des „Geographical Journal" — der Zeitschrift der Geographischen Gesellschaft Londons — kurz zusammengefaßt. Er teilt die Entdeckungen des Forschers in drei Verbienstkategorien. Es ist der höchste geographische Ehrgeiz, meint er, die Kenntnisse der Menschen zu bereichern, indem die leeren Stellen auf der Karte ausgefüllt und begangene Irrtümer richtig gestellt werden. Am bedeutsamsten ist daher Hedins Werk, die großen weißen Flecken von 65 000 Quadratmeilen inmitten Tibets ausgefüllt zu haben. Daneben stellt er die genaue Kartirung der mächtigen Bergpalisaden, die Hedin — nach Lord Curzon sehr richtig — Transhimalaya genannt hat. Die Existenz dieser Bergkette ist wohl seit vielen Jahren angenommen worden, aber Sven Hedin war es, der sie zum ersten Male an Ort und Stelle aufgenommen und in ihrer ganzen Länge auf die Karte gezeichnet hat.

Als nächstes der Bedeutung nach nennt Lord Curzon die Entdeckung der wirklichen Indusquelle. Er hält es für zweifellos, daß Hedin der erste europäische Reisende ist, der den Hauptstrom bis zu seinem glazialen Ursprung verfolgt hat. An die dritte Stelle setzt er die Bestimmung der wirklichen Quellen des Brahmaputra und Sutlej.

Er schließt seinen Artikel mit folgenden Worten: „Die umfassenden Resultate dieser wunderbaren Reise krönen würdig (falls er sich nicht wiederum auf Forschungsreisen begibt) die Triumphe, die ihm den ersten Platz unter den lebenden asiatischen Entdeckungsreisenden gewonnen haben. Ich will nur hinzufügen: wenn Disputte entstehen, sei es in Fragen von so wichtigen Entdeckungstatsachen oder von Schlußfolgerungen, die gezogen werden können, so erscheint es etwas vermessen, das Urteil des Mannes zu verwerfen, der erzählt, was er mit eigenen Augen gesehen und mit seinen eigenen Händen ausgeführt hat, besonders, wenn er Hedins einzig dastehende intellektuelle und wissenschaftliche Ausrüstung und unübertreffliche Arbeitsresultate besitzt.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Wissenschaft.

Hochschulnachrichten. Dem Kirchenhistoriker a. o. Prof. in Freiburg i. Br. Dr. theol. Joseph Sauer wurden die Funktionen eines staatlichen Konservators, soweit sich solche auf die kirchlichen Denkmäler der Kunst und des Altertums beziehen, unter Verleihung des Titels als Großherzoglicher Konservator übertragen. — In Jena ist der Privatdozent für Chemie Dr. Christian Gaenge im 77. Lebensjahre gestorben. — Auf eine 25jährige Tätigkeit als akademischer Lehrer konnte am 26. d. der Privatdozent für klassische Philologie an der Breslauer Universität, Oberbibliothekar an der dortigen Universitätsbibliothek, Prof. Dr. phil. Leopold Cohn, zurückblicken. — Prof. Dr. Hermann Türk in München, bisher Professor am Pathologischen Institut, folgt Ende April einem Rufe nach Jena als Direktor des dortigen Pathologischen Instituts. — In Sta. Margherita bei Nervi ist der frühere Professor der Augenheilkunde und Direktor der ophthalmologischen Klinik an der Universität Straßburg, Dr. Ludwig Laqueur, im fast vollendeten 70. Lebensjahre gestorben. — Dr. Paul Diels, der sich in diesem Winter erst an der Berliner Universität für germanische und slavische Philologie und vergleichende Sprachwissenschaft habilitiert hat, ist als Nachfolger des nach Breslau berufenen Prof. Erich Berneckar zum a. o. Professor der slavischen Philologie an der deutschen Universität Prag berufen worden und tritt sein Lehramt im Sommersemester an. Der junge Gelehrte, der so rasch Karriere gemacht hat, ist ein Sohn des berühmten klassischen Philologen Hermann Diels in Berlin.

* **Krankheiten und Ehe.** Unter diesem Titl erscheint jetzt eine Darstellung der Beziehungen der Gesundheitsstörungen und Ehegemeinschaft. Bearbeitet und herausgegeben von Geh. Medizinalrat Prof. Dr. H. Senator und Dr. med. S. Kaminer. Volksausgabe, nach dem Originale gemeinverständlich dargestellt von Dr. med. Rudolf Fischer. — Preis kompl. brosch. 12,50 Mk., geb. 15,00 Mk., oder in 25 Lieferungen à 50 Pf. Berlin W 35, 1909. S. Schottlaender's Schlesische Verlagsanstalt.

* **Dr. Walsers „Neuestes Handbuch der Naturheilkunde und Gesundheitspflege".** Edmund Demme, Verlagsbuchhandlung in Leipzig. Dr. Walser, der als volkstümlicher Schriftsteller über die Grenzen Deutschlands hinaus geschätzt wird und als erfahrener Arzt in weiten Kreisen rühmlichst bekannt ist, tritt hier mit einem neuen ausführlichen Werk über Naturheilkunde an die Oeffentlichkeit, das sich vor allen vorhandenen derartigen Werken vorteilhaft auszeichnet. Ein einleitender Katechismus (in Fragen und Antworten) erleichtert das Verständnis. Sämtliche Krankheiten ihre Ursache, ihr Wesen und ihre Behandlung werden eingehend erörtert und nach einheitlichem System vorgeführt. Alle Heilsysteme werden auf Grund eigener Forschungen und Erfahrungen abgewogen, offen, ruhig und unparteiisch besprochen. Kein einseitiges Heilsystem wird als alleinseligmachend gepriesen. In sachgemäßer Weise werden die verschiedenen Heilsysteme dargestellt, und wo das eine oder andere wirksamer, dies hervorgehoben. — So macht uns der Verfasser mit der atmosphärischen Kur (Luftlichtkur, Sonnenbäder), dem Weiserheilverfahren einschließlich Kneipp-Kur, der Diät (d. i. für jeden Krankheitsfall passende Ernährung), der Massage (einschließl. Thure-Brandt-Massage), der Gymnastik (schwedischen Heilgymnastik), der Elektrizität, dem Hypnotismus, dem Magnetismus, der Behandlung mit farbigem Licht (erläutert durch eine fein ausgeführte Lichtfarbentafel), den verschiedenen Obst- und Obstsäftekuren (Zitronenkur usw.), den Kräutersäftekuren vertraut und wir lernen vom Guten das Beste auswählen. Der Unterschied zwischen Fleischernährung und Pflanzenkost wird uns durch vergleichende Tabellen anschaulich vor Augen geführt. Preis eleg. geb. 9 Mk.

Literatur.

* **Neues vom Schillermuseum in Marbach.** Man schreibt uns aus Stuttgart: 25. April: Das Schillermuseum in Friedrich Schillers Geburtsstadt Marbach hat eine weitere Bereicherung erfahren, die, wie der Leiter des Museums Geh. Hofrat Prof. Otto Günther in der Brockhaus-Versammlung des Schwäbischen Schillervereins am 24. April in Stuttgart mitteilte, demnächst der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Es ist eine vollständige Zimmereinrichtung aus dem Nachlaß Schillers, die sich bisher in Berliner Privatbesitz befunden hat. Diese Möbel, Bilder und sonstigen Einrichtungsgegenstände gingen nach Schillers Tod in den Besitz des Weimar'schen Leibarztes Geh. Hofrat Huschke über, der Schiller in seiner letzten Zeit behandelt hatte, und vererbte sich in dessen Familie. Von einem Neffen der Enkelin Huschkes erwarb sie Dr. Paul Höring in Berlin, der sie nun an die dem Andenken Schillers geweihte Stätte geschickt hat nebst den Mitteln zur Herstellung eines besonderen Schillerzimmers. Für dieses Zimmer ist im Schillermuseum nach einem von Oberbaurat Eisenlohr entworfenen Plan ein besonderer Einbau im Stile der Zeit Schillers geschaffen worden, in dem diese Erinnerungsstücke zu intimer Wirkung kommen werden. Es konnten diesen Möbeln noch ein weiterer Tisch und ein schönes plastisches Kunstwerk, beide ebenfalls einst in Schillers Besitz, hinzugefügt werden, deren Erwerbung ebenfalls Dr. Höring ermöglicht hat. Ferner stiftete er einen Glaschrank mit Plastiken und Porzellangegenständen aus der Schillerzeit (Ludwigsburg, Alt-Meißen und Alt-Berlin); Teffen nach dem Reliefbild Schillers, mit seinem genialen Bild und dem seines Vaters, seiner Mutter und seines Weimarer Wohnhauses. Schillers 150. Geburtstag, der in den November des laufenden Jahres fällt, soll, nachdem erst ein paar Jahre seit der großartigen Feier zu seinem 100. Todestag verflossen sind, nicht in großem Rahmen wie die Totenfeier von 1905 begangen werden. Eine intimere Feier an der Stätte seiner Geburt ist jedoch vorgesehen. Schillers Urenkel, Frhr. Alexander von Gleichen-Rußwurm hat bereits sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Auch ein neues Marbacher Schillerbuch (Nr. 3) soll zur Ausgabe gelangen. Eine der nächsten Publikationen des Schwäbischen Schillervereins wird der Briefwechsel Uhlands sein. Die Sammlungen des Marbacher Schillermuseums haben im letzten Jahre wieder reichen Zuwachs erfahren, für den insgesamt 14 173 Mark verausgabt wurden. Von den Neuerwerbungen mögen genannt werden die handschriftlichen Rollenhefte für die ersten Darsteller von Thekla und Max Piccolomini bei der Uraufführung der „Piccolomini" in Weimar am 30. Januar 1799. Auf das Rollenheft der Thekla ist von Goethes Hand geschrieben: „Alle. Jagemann." Die Hefte zeigen die alte Einteilung der Wallensteintragödie, nach der zu den „Piccolomini" noch der 1. und 2. Akt von „Wallensteins Tod" gehörten. Der Wortlaut weicht an vielen Stellen und zum Teil erheblich ab von der Buchausgabe. Schiller hat bei der Drucklegung große Abschnitte gestrichen und an anderen Stellen den Text erweitert. C. W.

* **Schriften des Verbandibundes.** im Auftrage des Bundes herausgegeben von Friedrich Seeßelberg. Verlag von Fritz Eckardt in Leipzig. Diese Arbeiten erscheinen trotz großer Billigkeit (das Heft für 50 Pfg.) in künstlerischer Ausstattung; sie berühren sowohl große allgemeine Fragen (Philosophie, bildende Kunst, Musik, Dichtkunst), wie auch brennende Zeitfragen, welche vom Sozialogischen und Politischen aus das Künstlerische berühren. — Es erschienen bisher: Beethoven und die Musik als Weltanschauungsausdruck von Eduard Spranger. Wetterleuchten im Osten, Kulturbetrachtungen von Adalbert Ernst. Deutscher Glaube von Hans Paul Frhr. von Wolzogen. — Der Verbandibund (so genannt nach den Namen der Norne des Werdens) will das Deutsch-Eigentümliche und Kulturkräftige auf den Gebieten aller Einzelkünste ins Bewußtsein rufen, die getrennten Künste zusammenschließen und den Künstlern führenden Einfluß auf die Kultur verschaffen. Sein Arbeitsfeld erstreckt sich auf alle bildenden und angewandten Künste, die Musik, die Dichtkunst, die Schauspielkunst und die schöne Literatur; ferner aber auch auf alle Wissenschaften, die Politik und die Soziologie, soweit diese zur Kunst und zum Gemütsleben des Volkes Beziehung haben.

Im gleichen Verlage erscheint seit dem Januar unter dem Titel „Verbandi" eine Monatsschrift für deutsche Kunst und Wesensart im Auftrage des Verbandibundes herausgegeben von Friedrich Seeßelberg. In dieser Monatsschrift wird angestrebt, gediegenen Inhalt im Geiste des Verbandiprogramms mit geschmackvoller Ausstattung zu verbinden. Bei den Kunstbeilagen folgt die Schriftleitung der Ansicht, daß wenige in bester Ausführung gegebene Radierungen, Litographien usw. für den Kunstliebhaber höheren Wert haben, als zahlreiche wohlfeile Lichtdrucke usw. Größe der Zeitschrift 19 : 25 Zentimeter 56—64 Seiten Text auf erlesenem Papier. Jedes Heft hat eine Stil- und Stimmungsgeschlossenheit und inen buchartigen Eingang; auch ist jedes Heft mit zeichnerischem Schmuck von der Hand Franz Staßens versehen.

Theater und Musik.

* **Heinrich Conried †.** In Meran ist gestern, Dienstag, wie wir telegraphisch gemeldet haben, Heinrich Conried, der bedeutendste Bühnenleiter der Vereinigten Staaten, gestorben. Conried hat zu den erfolgreichsten Bühnenleitern der letzten Jahrzehnte gehört. Als Sohn eines armen Webers am 3. September 1855 zu Bielitz in Oesterreich-Schlesien geboren, widmete er sich zunächst der Schauspielkunst, trat an einigen kleinen Bühnen auf und rang sich endlich 1878 bis zum Burgtheater durch. Später (1878) kam er als Charakterdarsteller an das von Amberg erbaute Deutsche Theater am Irving Place in Newyork. Sein Franz Moor galt als hervorragende Leistung. Er wurde dann 1892 Leiter dieses Theaters und vermittelte den Amerikanern die Bekanntschaft mit den ersten deutschen Schauspielern. Seine Direktionszeit war anfangs glänzend, nach und nach jedoch sank das Niveau des Theaters. Sein eigentliches und glänzendstes Tätigkeitsfeld fand er, als es ihm gelang, die amerikanischen Dollarkönig für den Plan einer Newyorker Oper größten Stils zu interessieren. Es wurden zwei Gesellschafen gegründet: die „Metropolitan Opera and Real Estate Compagny", welche das Terrain erwarb und das Opernhaus erbaute, die „Conried Metropolitan und das Opernhaus erbaute, ferner die „Conried Metropolitan Opera Company," die das Haus pachtete und den Opernbetrieb in die Hand nahm. Auf Conried ist die Bewegung zurückzuführen, die nun schon seit Jahren die hervorragendsten Sänger Europas nach Amerika zieht. Conried bezog als Direktor ein Jahresfixum von 80 000 Mk., da er jedoch auch an dem Gewinn beteiligt war, sollen seine Jahreseinnahmen das Vierfache dieser Summe betragen haben. Vor Jahresfrist gestaltete sich sein Verhältnis zu den Hauptaktionären des Metropolitan Opera House, wir Pierpont Morgan, Perry Belmont, W. K. Wanderbildt, D. O. Mills unerquicklich. Die auf Wunsch der puritanischen Damen erfolgte Absetzung von Strauß' „Salome" gab zu Meinungsverschiedenheiten Anlaß. Conried sah sich gezwungen, vor dem Ablauf seines Vertrages gegen hohe Vergütung auszuscheiden. Da seine Gesundheit untergraben war, verbrachte er das letzte Jahr in Deutschland.

Heinrich Conried.

* **Artistenstolz.** Die Vorstellung der Schauspieler im Zirkus Busch, die, wie des „B. Z." mitteilt, vor einem bis unter das Dach gefüllten Hause, vor einem enthusiasmierten und durch all den Ulk lebhaft erheiterten Publikum in der Nacht zum Sonntag wiederholt worden ist, hat im Lager der Artisten Groll erregt. Das älteste Artistenfachblatt schreibt: „Dies übergroße Interesse an einer Zirkusvorstellung, die keine Zirkusvorstellung war, nichts als ein Dilettantenspuk, bei dem die positiven Leistungen nichts bedeuten und naturgemäß eine Herabwürdigung der ehrlichen Manegekunst. Eine durch ehrlichen Fleiß und Schweiß der Artisten geweihte Kunststätte ist zum Tummelplatz stümperhafter Versuche geworden!" Die Artisten haben ihrem Unwillen über die Schauspielervorstellungen auch bereits praktisch Ausdruck gegeben, indem sie es ablehnten, einen Teil der Einnahmen, der ihnen angeboten wurde, für ihre Unterstützungskassen anzunehmen. Sie zeigen jedoch durch diesen Groll einen lebhaften Mangel an Humor. Kein Schulreiter braucht sich zu ärgern, wenn Bassermann in der Manege die hohe Schule reitet, und auch die Clowns können nicht gut beleidigt sein, wenn Elie Lehmann sich in ihre Reihen stellt. Daß aber die Schauspieler selbst sich nicht einbildeten, ihre Kunststücke so gut machen zu können wie die richtigen Zirkuskünstler, das zeigt ein Witz, den einer der Pfendoclowns verbrochen hat. Kommt da ein Mann in die Manege gegangen. „Was sind Sie?" fragt der Clown. „Schauspieler." „Und was wollen Sie hier?" „Ich will hier auftreten." „Was, Sie wollen hier auftreten? Sie, hören Sie mal, hier muß man was können!"

Damen- Kostüme, -Kleider, -Blusen, -Röcke, -Paletots, -Jacketts, -Umhänge, -Mäntel etc. **Eugen Freund & Co.**

Auswahl und Preiswürdigkeit unübertroffen. Grösstes Damen-Konfektions-Haus. Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090429049/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

*** Konsolidierte Alkaliwerke, Akt.-Ges. für Bergbau und chemische Industrie in Westeregeln.** Nach dem Geschäftsbericht für 1908 verlief dieses Jahr für die Kaliindustrie nicht günstig. Nach Abschreibungen von 1045926 (i. V. 1000277) Mk. ergibt sich ein Reingewinn von 1363628 (1866066) Mk., woraus auf die Prioritätsaktien wieder 4½ Proz. und auf die Stammaktien 10 (13) Proz. Dividende sowie 108092 (90790) Mk. Vortrag vorgeschlagen werden. Der Absatz an reinem Kali betrug 206269 Dz. (weniger 14230 Dz.).

*** Friedrich Wilhelm Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.** Der vorliegende Geschäftsbericht für das Jahr 1908 zeigt, dass Umfang und Ertrag des Geschäfts der Gesellschaft im verflossenen Jahre grösser gewesen sind als je zuvor. Es sind Versicherungen über 116¼ Mill. Mk. abgeschlossen worden und der Versicherungsbestand ist auf 575 Mill. Mk. angewachsen. Die Einnahme an Prämien und Zinsen hat 34149046 Mk. betragen, das sind gegen das Vorjahr 3510925 Mk. mehr. Die Zahlungen aus Versicherungsverpflichtungen betrugen 7853874 (i. V. 7622900) Mk.; für vorzeitig aufgelöste Versicherungen wurden 306622 (254520) Mk. vergütet. Die Prämienreserve erhöhte sich auf 109613285 Mk.: diesem Betrage stehen als Deckung erststellige Hypotheken und mündelsichere Wertpapiere im Gesamtwerte von 111991111 Mk. gegenüber; das Gesamtvermögen der Gesellschaft ist auf 140571035 Mk. angewachsen. Der Ueberschuss beträgt 5399998,79 (4350927,30) Mk.; hiervon werden den am Geschäftsgewinn beteiligten Versicherten 3783093,42 (3016197,01) Mk. überwiesen. Es erhalten darnach die Versicherten des Dividendenverbandes A 23 Proz. der Jahresprämie, Verband B 3 Proz. der Summe der entrichteten Prämien, Verband C 25 Proz., Verband D 26 Proz. der Jahresprämie und Verband E die in den Versicherungsbedingungen festgesetzten Höchstsätze. Die Extra-Reserven, denen aus dem Ueberschuss 794477,21 Mk. überwiesen worden sind, stellen sich Ende 1908 auf 5220673,54 Mk., die Gewinnreserve der Versicherten auf 11771366,12 Mk. Die Aktionäre erhalten 127,50 Mk. für jede Aktie, das sind 34 Proz. der Einzahlung auf das Grundkapital von 6 Mill. Mk. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluss für 1908 und die Gewinnverteilung nach den Vorschlägen der Verwaltung und erteilte der letzteren Entlastung.

*** Vereinigte Dampfziegeleien und Industrie-A.-G. in Berlin.** Die Generalversammlung nahm einen erregten Verlauf, da die Missstimmung über das ungünstige Jahresergebnis eine Anzahl von Aktionären zu scharfer Kritik veranlasste. Der Aufsichtsratsvorsitzende Bankier Carl Neuburger schilderte die nachteiligen Folgen, welche die ungünstige Lage des Baugewerbes für die Gesellschaft hatte. Da die in schwachen Händen befindlichen Vorräte um jeden Preis auf den Markt geworfen wurden, musste die Produktion auf ein Minimum eingeschränkt werden, während die Regieaufwendungen sich nicht verringern liessen. Mangel an Aufträgen und Preise, die unter den Herstellungskosten blieben, hatten einen Verlust (per 31. März) zur Folge, dessen Höhe noch nicht genau festgestellt werden konnte. In Halbe wie in Meissen dürfte je ca. ¼ Mill. Mk. zugesetzt worden, insgesamt also eine halbe Million Mark Verlust zu erwarten sein. In diesem Jahre scheine sich die Bautätigkeit zu beleben, die Steinpreise hätten sich von 14 auf 20 Mk. gehoben und um den in Aussicht stehenden Nutzen voll mitzunehmen, müssten die Betriebsmittel wieder ergänzt werden. In der stundenlang sich hinziehenden Debatte wurde aus Aktionärkreisen u. a. dringend geraten, nicht zu bewilligen, bevor nicht die Bilanz vorgelegt sei. Weiter wurde ausgeführt, dass man zu der gegenwärtigen Verwaltung kein Vertrauen mehr habe, die Majorität Neuburgers bestehe aus „Parade-Aktionären", die mit geborgten Aktien operieren. Man werde darnach trachten, Neuburger aus der Verwaltung zu eliminieren. Nach dreistündiger Debatte, in welcher gegen die Verwaltung die schärfsten Angriffe, auch solche persönlicher Natur, gerichtet wurden, und in der sich der Direktor insbesondere gegen den indirekten Vorwurf angeblicher Bilanzfälschung verwahrte, wurden die Anträge der Verwaltung auf Schaffung 6proz. Vorzugsaktien gegen Zuzahlung von 30 Proz. auf die gegenwärtigen Aktien mit 201 gegen 63 Stimmen genehmigt. Die Zuzahlung ist zum 15. Mai zu leisten.

*** Lederfabrik A.-G. vorm. James Eyck & Strasser, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin.** In der Generalversammlung, die einen regen Verlauf nahm, wurde nach mehrstündigen Debatten die Einsetzung einer Revisionskommission mit 548 gegen 541 Stimmen beschlossen. Die Anträge der Verwaltung auf Sanierung der Gesellschaft durch Aktienzusammenlegung und Zuzahlung wurden vertagt. Die Verwaltung gab im Laufe der Erörterungen wiederholt der Ansicht Ausdruck, dass mit der Wahl einer Revisionskommission das Ende der Gesellschaft gekommen sei.

*** Chemische Fabrik Oranienburg, Akt.-Ges.** In der Generalversammlung wurde aus Aktionärkreisen der Unzufriedenheit über den erheblichen Rückgang der Dividende Ausdruck gegeben und beantragt, einen Teil des durch Verkauf einer Landparzelle erzielten Gewinnes zur Aufbesserung der Dividende von 7 auf 9 Proz. heranzuziehen. Nachdem die Verwaltung darauf hingewiesen, dass die vorgenommenen Abschreibungen kaum ausreichten, in Anbetracht der Verbesserungsbedürftigkeit der Anlagen, die mit dem Stande der Technik nicht Schritt gehalten hätten, wurden der Antrag auf Dividende-Erhöhung zurückgezogen und die Vorschläge der Verwaltung gutgeheissen.

Leipziger Produktenbörse.

Locopreise vom 27. April, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.

Witterung: Schön.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 237—243 Mk. bez. u. B., Argentinier 252—262 Mk. bez. u. B., Kansas 252—262 Mk. bez. u. B., russischer 252—262 Mk. bez. u. B. Ruhig.
Roggen per 1000 kg netto inländischer 171—176 Mk. bez. u. B., preuss. 174—178 Mk. bez. u. B., Posener —,—, ausländ. —,—. Ruhig.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk., Saalegerste —,— Mk., Mahl- u. Futterware 146—172 Mk. bez. u. B.
Hafer per 1000 kg netto inländischer 190—195 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz, ausländ. 180—190 Mk. bez. u. B. Behauptet.
Mais per 1000 kg netto amerik. 175—180 bez. u. B., runder 174 bis 180 Mk. B., Cinquantin 192—200 Mk. bez. u. B.
Raps per 1000 kg netto —,— Mk.
Rapskuchen per 100 kg netto 13,00—13,50 Mk. bez. u. B.
Rüböl, rohes per 100 kg netto ohne Fass flüssiges 54,50 Mk. nom., gefrorenes —,— Mk. Schwach.

Berliner Produktenbörse vom 27. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 244,00—245,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 235,00—234,75 Mk.
Roggen, inländ. 176,00—176,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 176,50—177,00—176,75 Mk., Juli 182,50—182,25 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 197,00—205,00 Mk., mittel 191,00—196,00 Mk., gering 187,00 bis 190,00 Mk., russischer und Donau mittel 177,00—187,00 Mk. gering 171,00—176,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer Mixed 172,00—175,00 Mk., runder 174,00 bis 178,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 158,00 bis 174,00 Mk., gute 175,00—186,00 Mk., russ. und Donau leichte 143,00—146,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 188,00—196,00 Mk., Taubenerbsen 197,00—206,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 30,25—32,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 21,70—23,90 Mk.
Weizenkleie 11,70—12,25 Mk.
Roggenkleie 11,60—12,20 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Flau. Mai 240,00 Mk., Juli 231,75 Mk., September 210,25 Mk., Oktober —,— Mk.
Roggen. Tendenz: Matt. Mai 175,25 Mk., Juli 181,00 Mk., September 175,50 Mk.
Hafer. Tendenz: Matt. Mai 177,75 Mk., Juli 179,50 Mk.
Mais. Tendenz: Matt. Mai 165,25 Mk., Juli 157,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Matt. Loko —,— Mk., Mai 52,30 Mk., Oktober 53,30 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag 27. April, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 34¾ Gd., per September 33¼ Gd., per Dezember 32 Gd., per März 32 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag 27. April. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 8,60—8,80. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass 20,25—20,50. Kristallzucker 1 m. S. —. Gem. Raffinade m. S. 20,00—20,25. Gem. Melis I m. S. 19,50—19,75. Stimmung: Ruhig, Stetig. Rohzucker 1. Produkt Transit frei an Bord Hamburg per April 20,95 Gd., 21,00 Br., per Mai 21,00 Gd., 21,05 Br., per Juni 21,10 Gd., 21,15 Br., per Juli 21,20 Gd., 21,25 Br., per August 21,30 Gd., 21,35 Br. Ruhig.

Hamburg, Dienstag 27. April, abends 6 Uhr. Zuckermarkt: Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per April 20,85, per Mai 20,90, per August 21,25, per Oktober 19,90, per Dezember 19,85, per März 20,15. Matt.

Petroleum.

Hamburg, 27. April. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,800 7,25.

Antwerpen, 27. April. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., April 22 Br., Mai 22¼ Br., Juni-Juli 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt: die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

K. Leitner, Holzwarenfabrikant u. Sägewerksbesitzer, in Neumühle (Amberg, 23/4, 21/5, 18/5, 8/6).
Kaufmann J. A. Baer, Inh. der Firma Bremer Gummiwaren-Manufaktur Kron & Baer, in Bremen (24/4, 15/6, 21/5, 16/7).
K. Kretzschmar, Fischh., Inh. der Fa. C. W. Nüssner Nachf., in Chemnitz (22/4, 2/6, 24/5, 14/6).
Strumpfappreteur R. F. Nedela, Inh. der Fa. R. Nedela vormals M. Pinkes, in Chemnitz (22/4, 12/5, 24/5, 24/5).
Amrumer Inselbahn, G. m. b. H., in Flensburg (23/4, 31/5, 22/5, 26/6).
Handelsges. A. Kalthoff Söhne in Hagen (22/4, 1/6, 21/5, 18/6).
Fabrikant Emil Meier in Heidelberg (24/4, 25/5, 2/6, 2/6).
Kaufmann A. Schmitz, Gesellsch. der Handelsgesellschaft Eduard Schmitz & Gerds in Köln (21/4, 3/6, 21/5, 14/6).
J. Landau, Herrenkleidergeschäft, in K.-Ehrenfeld (Köln, 22/4, 7/6, 22/5, 19/6).
Handelsges. Luckmann & Soltau in Lübeck (23/4, 20/7, 24/5, 30/8).
Maler F. P. Sachse (Nachlass) in Mittweida (23/4, 17/5, 28/5, 28/5).

Schiffsbewegungen.

*** Berlin,** 27. April. (Kaiserliche Marine.) Flusskbt. Tsingtau ist am 26. April in Wutschou eingetroffen und geht am 3. Mai von dort nach Samshui ab. Tpdbte. S 90 und Taku sind am 27. April in Tsingtau eingetroffen. Kurfürst Friedrich Wilhelm ist am 25. April, Grille am 26. April in Wilhelmshaven eingetroffen, Zieten am 26. April von dort in See gegangen. Undine ist am 25. April, Aegir, Frithjof, Prinz Adalbert und Fuchs sind am 26. April von Kiel nach Sonderburg, die Manöverflottille am 26. April von Kiel nach Cuxhaven gegangen.

*** Hamburg,** 27. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Kamerun, nach Westafrika, 27. April v. Lissabon abgeg. Albano 26. April in Newport News angek. Ypiranga, v. Mittelbrasilien, 27. April v. Boulogne sur Mer abgeg. Sachsenwald, ausgehend, 26. April in Port Columbia angek. Parthia, nach Nordbrasilien 25. April in Antwerpen angek. Venetia 25. April von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgeg. Blücher, n. Newyork, 26. April von Southampton abgeg. Niederwald, n. Westindien, 26. April v. Antwerpen abgeg. Brasilia, n. Ostindien, 26. April Quessant pass. Cheruskia, v. Westindien, 26. April v. Rotterdam abgeg.

*** Bremen,** 27. April. (Norddeutscher Lloyd.) Scharnhorst Montag in Genua angek. Aachen Dienstag in Bremerhaven angek. Schlesien Montag Quessant pass. Oldenburg Montag Quessant pass. Wittenberg Montag Scilly pass. Prinzregent Luitpold Montag v. Antwerpen abgeg. Hessen Montag in Antwerpen angek. Kronprinzessin Cecilie Montag v. Cherbourg abgeg. Roland Montag v. Vigo abgeg. Bonn Sonntag v. Bahia abgeg. Thüringen Dienstag in Adelaide angek. Helgoland Dienstag Dover pass. Karlsruhe Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Kleist Dienstag Quessant pass. Lützow Dienstag v. Port Said abgeg. Prinz Friedrich Wilhelm Dienstag in Newyork angek. Therapia Dienstag in Catania angek. Sachsen Dienstag in Catania angek.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S., — Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	7700	7800	Rothenberg	1575	1600
Beienrode	5200	5400	Sachsen-Weimar	3300	3400
Bernhardshall	650	700	Salzmünde	2550	2650
Bruckdorf-Nietleb.	6000	6150	Schieferkaute	—	—
Burbach	12 200	12 400	Siegfried I	3600	3700
Carlsfund	6700	6800	Thüringen	4650	4750
Centrum	160	180	Trier	4250	4325
Desdemona	6500	—	Wilhelmshall	10 450	10 600
Deutschland	3400	3500	Wintershall	12 200	12 400
Einigkeit	—	6150			
			Adler-Vorz.-Aktien	69	72
Freie Vogel & Unverhofft	1525	1600	Bismarckshall-Akt.	21	22
			Benthe-Akt.	65	67
Glückauf Sondershausen	16 400	17 000	Deutsche Kaliwerk-Aktien	109	111
Grossherzog von Sachsen	6050	6200	Friedrichshall-Akt.	95	97
Güntershall	3800	4000			
Hansa Silberberg	3250	3300	Hallesche Kali-werk-Aktien	41	42
Heldrungen I	1200	1250			
Hermann II Kali	1800	1875	Hattorf Vorzugs-Aktien	77	79
Hermann I-III Kohle	2875	2925	Heldburg-Aktien	70	71
Hohenzollern	3150	3300	Justus-Aktien	68	69
Humboldt	1350	1400	Krügershall-Aktien	82	84
Immenrode	3350	3500	Ludwigshall-Akt.	71	7[illegible]
Johannashall	3500	3600			
Mansfelder Kuxe	750	—	Neu-Bleicherode-Aktien	96	9[illegible]
Michel	4500	4600	Prinz Adalbert-Akt.	23	2[illegible]
Moltkeshall	525	600	Ronnenberg-Akt.	129	13[illegible]
Neustassfurt	9800	10 150	Salzdetfurth-Aktien	176	18[illegible]
Regiser	1390	1425	Sigmundshall-Akt.	139	14[illegible]
Rössing-Barnten	275	300			

abgeschlossen am 28. April 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Fest.

Berliner Börse, 27. April 1909.

Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 1⅞%

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	101.60B
do. 1.4.12	4	101.75G
do. 1.7.12	4	101.60bG
Pr.Schatz1912	4	101.50bG
Dt. Reichs-Anl.	4	103.30bG
do. do.	3½	96.10bG
do. do.	3	86.80bG
do. Schutzg.08	4	102.60bG
Preuss.cons.A.	3½	96.10bG
do. do.	3	86.80bG
do. do.	4	103.30bG
do. Staffel I.	4	102.60bG
Bad. St.Anl. 01	4	101.50G
do. do. 1902	3½	95.40B
Bayer. St.-Anl.	4	102.00G
do. do.	3½	95.30G
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	94.20b
do. 05 uk. 15	3½	94.20B
do. 96.	3	84.00bB
Cass.Landescr	3½	95.50B
do. XXI. u. 17	3½	95.80G
do. XXII.u. 14	4	101.70G
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	85.80B
do. do. 1907	4	102.10bB
HessStA.93/00	3½	—.—
do.96 03 04 05	3	83.90G
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr-A	3½	—.—
HannPA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv. Obl.	4	101.30bG
do. do.	3½	93.60G
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl	3½	93.60G
do. do.	3	84.50G
Rhein.Prv.-Obl.	3½	94.60bG
do. IX. XI. XIV	3	88.00G
do. XX. XXI	4	102.00b
Schl.Hlst.PrvA.	4	101.60G
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	101.80G
Westf.Prv.-Anl.	3	88.00G
do. do.	3½	96.50B
do. do.	4	102.00B
Westpr. Pr.Anl	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	101.40B
BarmerSt.-Anl.	3½	94.00b
Berliner St.Anl	3½	98.70b
do. 1882/98	3½	97.40bG
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bresl.St.-A.91	3½	94.75B
Bromberg.St.-A.	3½	—.—
do. do.	4	101.40B
Charlttb.89/99	4	102.10G
do. 07u.17	4	102.10G

Charltt. 95/96	3½	94.20bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	95.00B
Düsseld.88/03	3½	94.20G
Elberf. St.O.99	4	101.00G
Ess.StA IV.V98	3½	96.00G
Hall. St.-Anl.	4	101.00G
do. 86/92	3½	95.25G
Hann.St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.StA. 98/10	4	101.30G
do. 04/17	4	101.30G
do. 07/17	4	101.10b
do. 89/98	3½	96.25G
do.01.02.04	3½	94.00G
Magdeb.91u10	4	101.60G
do. 06 u. 11	4	101.60G
do.75/91u02	3½	95.00G
Mündener St.*	4	100.90G
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	94.80G
Stettiner St.-A.	3½	94.30bG
Wiesbad.1901	3½	94.80G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	120.25G
do. do	4½	108.60G
do. neue	4	101.20B
do. do.	3½	95.30b
do. do	3	86.50G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	94.70B
do. do	3	85.00G
Kur u Neum	3½	97.00G
do. do	3½	95.70G
Ostpreuss.	4	101.50b
do.	3½	93.80G
Pomm Lnd	3½	94.50G
do. do.	3	85.10G
do. neuld	3½	94.40bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.60bG
— do.	3½	95.00bG
Sächsisch	4	101.25G
do.	3½	94.60G
do.	3	85.40b
Schls. altl	3½	96.10G
do. L. A.	4	101.00G
do. L. C.	4	101.00G
SchlHlstLc	3½	93.90bG
do. do.	4	100.80b
WestfLand	4	100.90bG
do. do.	3½	94.00G
Wstp.ritt.	3½	94.50bG
do. do.	3	85.10b
do. neue	3½	92.70bG
do. do.	3	84.00bG
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.60G
do.	3½	94.30G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	101.50G
do.	3½	94.30G

Renten-Briefe		
Pomm.	4	101.60G
do.	3½	94.30bG
Posensch.	4	101.80G
do.	3½	94.30G
Preuss.	4	101.60G
do.	3½	94.30G
Rh.-Westf.	4	101.60b
do.	3½	94.30G
Sächsisch	4	101.60G
Schles.	4	101.60G
do.	3½	94.50G
Schl. Holst	4	101.60G
do.	3½	94.30G
Bad.Präm.A.67	4	157.70b
Brnschw.20TL.	frc.	199.75bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	126.30G
Hamb. 50Tlr.L.	3	150.40b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	43.50b
Oldenb.40Tl.L.	3	127.25G
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl. v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	98.90bG
do.äuss 100Lvr	4½	97.30bG
do. Ges. 8.8.96	4	88.30b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.70b
do. v.1898	4½	99.60bB
GriechA.81-84	1,6	51.40bG
do. Goldrente	1,3	40.20bG
do. Monopol.	1½	51.25bG
Jap.A.II.10.1.7	4½	95.30bG
do.	4	88.75b
MexikanAnl20L	5	102.60b
Oesterr. Goldr.	4	99.75bB
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	158.60b
Port.StA.unf.III	3	62.30bB
do. III. Spec.	frc.	11.25bG
Rumän. 1903	5	102.20b
do. 1899	4	90.10b
Russ.Anl. 1902	4	85.60bG
do. do. 1905	4½	98.60bG
do. Goldrente	5	95.60b
do. Staatsrnt.	4	84.80b
do. Boden-Cr.	5	108.80G
Sao Paulo G. A.	5	88.30b
Schwed.StA.86	3½	96.70b
Serb.amAnl.95	4	78.50bG
Türk. St.-A. 03	4	93.50b
do. Bagd.-A.	4	87.10bG
do. 1905.	4	86.00bG
do. Lose	frc.	145.90b
Ung. Goldrente	4	95.00b
do. Kronenrnt.	4	—.—

Ung.Staatsr.97	3½	83.40G
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L	4½	94.20b
B.Air.St.A. Pes.	6	103.10bG
Lissabon. St.A.	4	79.00bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	100.60bG
Braunschw. Ld.	6½	127.75G
Crefelder	6½	119.75G
Eutin-Lübeck	3½	84.10G
Halberst. Blank	5½	—.—
Halle-Hettst.LA	3½	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	100.75b
Lübeck Büchen	8	182.00b
Niederlausitz.	3½	50.50b
Nordh. Wern. LA	4½	87.25bB
Oesterr. Staats	6½	149.00b
do. Südb.(Lb.)	0	17.80bG
Warsch.-Wien	0	98.30b
Mittelmeer	3.4	—.—
Prinz Henri	5	124.30bB
Zschipk.Finstw	13½	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	79.00G
ElisWestb.G.stf	4	100.30G
do. 1890	4	99.50G
Galiz.Carl Ludw	4	—.—
Kasch.Odb. Gld	4	96.10G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	85.60G
do. Ergzgsnetz	3	84.60G
do. Staats Gold	4	100.00B
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	59.10b
do. Obl. Gold	5	102.00b
Ivangor. Domb.	4½	93.90b
Mosco-Kursk	4	79.10bG
OrelGriasi89er	4	83.90b
Süd-Westbahn	4	84.00B
Koslow-Woron.	4	84.00G
Kursk-Kiew	4	88.70bG
Mosc.Kiew Wor	4	84.30b
Mosco-Rjäsan	4	88.90b
Rybinsk gar.	4	84.20b
do. 1897 uk.08	4	—.—
Süd-Ost 1898	4	84.10b
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	101.70bG
ItalEisb.O.st.g.	2,4	72.70G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	87.80G
St.LouisII. IncB	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.50bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	93.25G
B.H B.V.VI.u.14	4½	102.50B
do.I.u.II. uk.14	4	99.90bG
do.IIIu.IV.uk15	4	100.00bG
do. VII u. VIII	4	101.00G
do. I. uk. 1916	3½	95.75G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII.	4	100.00bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	139.90B
do. II.	3½	116.25B
do. VII.	4	100.00G
do. IX u. IXa.	4	100.00G
do.Hyp.-B.VII.	4	100.00bG
do. do. VIII.	3½	94.50bG
do. XI u. XII 10		100.00bG
Frankf.H.B.XIV.		100.40G
Hamb. Hyp.-B.	4	100.20bG
do. do. 1908	3½	94.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	95.50G
do. do. II.	3½	93.50G
Meckl. H. u. W.	4	100.20G
do. do. I.	3½	96.00G
do. do. II. III.	3½	93.75bG
Meckl.Str. H.B.	2,4	106.75G
Meining.VI.VII.	4	100.10G
do. VIII.	4	100.10G
do. IX.u.1914	4	100.50B
do. XI.u.1916	4	100.60bG
do. conv.	3½	94.10bG
do. 1913	3½	94.60G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.40G
do. uk. 06	3½	94.50G
do. Grdrnr.III.	4	100.00bG
Nordd Grdcr.III	4	99.90bG
Preuss Bodc.IV	4½	—.—
do. X.	4½	—.—
do. XIII-XVII	4	100.10bG
do. XI.	3½	93.75bG
Pr.Centr.Bd.90	4	100.40bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.75bG
do. v. 05 uk. 16	4	100.90G
do. v. 07 uk. 17	4	101.10G
do. v.86. 89.94	3½	94.00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	94.20bG
do.C-0.96uk06	3½	94.30bG
do. v. 06 uk. 16	3½	95.30G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	98.10bG
do. do. do.	3½	92.90G
do. 1904 u. 13	4	99.90G
do. 1905 u. 14	4	100.10bG
do. 1907 u. 17	4	101.00bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.75G
do. do.	3½	94.50G
do. Pfandbr.-B.	3½	94.50G
do. 1908	4	99.90bG
do. XX. XXI. 10	4	99.90bG
do. XXII. 1912	4	100.25G
do. XXV. 1914	4	100.10G

PrPfB XXVII.15	4	100.25bG
do.XXVIII1917	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	96.30G
do. XXVI. 1914	3½	96.10G
do. XXIV. 12	3½	94.80G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.75G
do.Comm.-Obl.	3½	95.00G
do. VI. 1917	4	101.60bG
do. IV. 1912	3½	98.10G
Rhn.H Pf.83-85	4	100.20G
do. Ser. 69-82	3½	93.50G
do. Comm. Obl.	3½	—.—
Rhein-W B.I.III.	4	99.80bG
do. II. IV.	3½	93.90bG
Sächs.Bodencr	3½	95.00bG
SchlesBodcr Pf	4	99.80G
do. do.	3½	92.90G
Westd.Bodencr	4	99.80G
do. do. III	3½	93.80bG
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	130.00bG
Berg.-Märk Bk.	8½	157.90b
Brl HandelsGes	9	172.40b
do.Hypoth.B. A.	6½	129.25bG
Brasil. Bk. f. D.	10	162.75bB
Braunschw. Bk.	6½	120.00bB
do. Hypoth.	8	160.00B
Brsl.Disc B.abg	6	109.30G
do. Wechsl.B.	4	100.00G
Comm. u. Disc.	5½	111.90G
Darmstädt. Bk.	6	131.10bG
Deutsche Bank	12	241.75b
Dtsch.Effekt-B.	4½	104.10G
do. Hyp.Bk.100	7½	148.75bB
Discont.Comm.	9	189.50bG
Dresdner Bank	7½	150.00bG
Essen.Cred.-V.	8½	161.90G
Gothaer Grndc.	8	163.75b
Hambg.Hyp.-B.	9	178.75bB
Hannov. Bank	7½	141.90G
Hildesheim. Bk	8	157.00G
Kieler Bank.	7½	—.—
Königsb.Ver.B.	7	123.00G
Leipz. Cred.-A.	9	168.75bB
Lüb. Comm.-Bk	8	124.75G
Magdeb. Bnkv.	0	117.00B
do.Privatbank	7	123.90bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.90b
Mitteld. Bodcr.	5½	100.40bG
do. Creditb.	6½	120.50b
Mülheim. Bank	6½	106.90G
Nationalb. f.Dt.	6	122.60bG
Nordd.Grundcr	6	114.25G
Osnabrück. Bk.	7½	135.00G
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	124.75G
Pr.Bod.Cred.A.	8	164.40b
do.Ctr.Bd.Cr80	9	190.40b
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	125.50bG
do. Leihhaus	6	116.25G

Pr.Pfandbr.Bk.	7½	149.30bG
Reichsbank	7.77	148.00bB
Rhein.Disc.Ges	7	128.25bG
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8½	167.80G
Russ.Bk. f. a.H.	10	141.00bG
Schaaffh.Bnkv.	7	133.00b
Schles. Bankv.	7½	160.10G
Südd.Bodencr.	8	179.25G
Wstd. Bodncr.	7½	148.50bG
WestfLippVerB	6½	104.00G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab	12½	204.50bG
A.-G.f.Mont.Ind	0	76.50bG
Alfeld-Gron. P.	7	196.30G
Allg.Elektr.Ges	12	235.50bG
Alsen PortlCam	9	219.50b
Angl. Contin.	7½	107.25G
AnhalterKohlen	4	111.60bG
Aplerbeck Bgb.	10	149.75G
Arenberg do.	24	420.00bG
Bergm. Elektr.	18	273.50bG
Berg.Märk.Ind.	5	89.25G
Berl. Bockbr.	5	108.75bG
do. Elekt.-W.	11	165.80bG
do. Maschb.	15	255.00bG
BielefeldMsch.	17	307.25bG
Bismarckhütte	18	237.00bG
Blumwe Msch.F	6	102.50G
Bochum. Gussst	15	225.10b
Böhm. Brauh.	0	119.50bG
BösperdeWlzw.	0	106.75b
Braunk.u.Brik.I	12	125.75b
BraunschwJute	14	230.00bG
do. Kohlen	13	243.00G
Breitenb. Cem.	8	139.80b
Bremer Wollk.	10	252.50bG
Caroline b.Offb	30	411.25bG
Cassel.Federst	12	199.00bG
CölnerBergw-V	30	434.25G
Cöln-Müs.Brgw	4½	109.00B
ConcordiaBrgb	10	283.00b
Consolidation	23	395.30B
Cröllwitz. Pap.	13	205.90b
Delmenh.Linol.	13	224.90bB
Dessauer Gas	9	174.00bG
Dtsch.Gasglühl	35	607.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	185.10bB
do. Waff.u.Mun	20	314.00bB
Donnersmarck	17	346.50b
Dortm.Union LC	2	67.80bG
do. Akt.-Br.	20	295.25G
do. Union-Br.	20	316.00G
do. Victoriabr	7	109.00G
Düsseld. Eisen	13	161.50b
do. Waggon	22	290.90b
Dynamit Trust	10	164.75bG
EgestorffSalin.	10	154.60G
Eintracht Brnk.	27	401.00bG

Elberf. Farben	24	408.00bB
Elberf. Papierf.	0	73.00bG
Engl. Wollwar.	6	107.00bG
Eschweil.Brgw.	12	189.00bG
Essener Steink.	10	165.30bG
Flensb.Schiffb.	10	149.00b
Freund Masch.	14	330.50G
Frister&Rossm	7	117.50G
Gelsenk. Brgw.	9	185.00b
GeorgMar.Bgw.	frc.	—.—
do. St.-Pr.	frc.	—.—
GermaniaDrim.	11	135.00b
Gerresh.Glash.	15	225.50B
Ges.f.elkt.Untr.	8	136.00bB
GladbachSpinn	9	145.00bG
Görlitzer Eisnb.	22	324.75b
Hagen. Gussst.	0	62.25G
HallescheMsch	26	378.50b
Hannov. Masch.	25	357.00bG
Harbg.-Wien G.	0	152.50bG
Hark. Brückenb	10½	136.60b
Hark.Bgb. Pr.A.	10	137.50b
Harpener Brgb.	11	192.25b
Hartm. Masch.	12	182.50b
Hasper Eisenw.	7½	161.10b
Herbrand Wag.	15	193.70b
Herkul. Brauer.	10	165.50G
HofmannWggfb	35	455.00bB
Hösch.Eis.u.St.	14	235.75b
Höchst. Farbw.	27	399.70bB
Howaldtwerke	0	78.50bB
Ilse Bergbau	22	380.50bG
Kaliw. Aschersl	10	159.25bG
KattowitzBergb	14	247.50bG
KielerSchlossb	10	139.00G
Köhlmann Strk.	18	256.10bG
König Wilh. cv.	18	261.00b
Königsborn	13	191.10bG
Küpperb.&Shn.	12	200.25bG
Kyffhäuserhtte	6	144.90b
Lapp. Tiefbohr.	0	133.50b
Lauchhamm.	10	164.60bG
Laurahütte	10	195.40b
Leipz.Br. Rieb.	9	165.00B
Leonhardt Brk.	9	137.25bG
Leopold-Grube	7	116.00bG
Leopoldshall	0	37.50bG
Lindenbr. Unna	4	60.00bG
Linden.Brauer.	14	216.00G
Ldw.Löwe&Co.	16	265.50bG
Löwenbr.Dortm	12	183.00G
Märk. Westf. Bgw	0	115.00G
Magdeb. Gas	6	116.10bG
do. Bergwerk	36	510.00G
Mariend. Kotz.	8	117.50b
Massen.Bergb.	6	116.25b
Mühle Rüningn.	10	176.00bB
Mend.&Schwrt.	0	77.80bG
Nähm. Koch&C.	10	174.50G
NeueBod.-A.-G.	8½	144.75b

Niederl.Kohlnw	10	170.75bG
Nordd. Wollkm.	8	154.00bG
Obschl. Eisb. B.	1½	102.60b
do. Eisen-Ind	1½	94.80b
do. Kokswerk.	11	159.50bG
do. Prtl.-Cm.	17	187.50bG
Oppeln.Cem.W.	14	154.00b
Orenst&Koppel	15	185.00bG
Ottenser Eisen	7	103.00bG
Phönix, Lit. A.	11	170.00bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	409.00bG
Rhein-Nassau	8	244.00b
Rhein.Stahlwrk	11	167.30bG
Rh.-Westf.Kalkw	7½	137.25bG
Riebeck,Mnt.W	12	186.00bG
Rombach. Hütt.	9	151.75b
Rositz. Braunk.	14	210.25b
do. Zuckerf.	3	115.50bG
Sächs. Gussst.	12	227.00bG
Sächs Thür.Brk	5	101.75bG
do. do. Pr.A.	5	110.50G
SalineSalzung.	7	111.25bG
Sangerh.Msch.	10	140.00B
Schlegel Br.	10	144.50G
Schles. Cement	10	160.75b
do. Zinkhütte	12	400.00B
Schöneb. Schl.	8	189.00bG
Schub.&Salzer	30	290.10bG
SchuckertElekt	5	127.50bG
Schulth.Brauer	14	237.00bG
Schutz-Knaudt	1	135.25bG
SiemensGlas-I.	16	247.25bG
Siem. &Halske	11	216.60b
Spinn&S. abg.	3	54.50bG
StadtbergHütte	2	97.00b
Stettin. Vulkan	12	225.25bG
Stolb. Zink.-Akt	5	132.50b
ThaleEisenhütt	0	99.50b
do. V.-A.	0	111.50b
Ver.Cöln.RttwP	16	230.00B
do.MtllwHaller	11	172.50bG
do. ZypenWiss.	12	169.75bG
Victoria Fahrr.	6	98.00bG
Vogt & Wolf	14	194.25G
Vorwohl.Prtl.C.	22	251.00b
Warst.Grub.V.A	8	122.50G
Wenderoth	6	101.50G
Westeregel.Alk	10	192.50bG
Westfalia Cem.	20	227.75B
Westf. Drahtind	8	173.50bG
do. Kupferwk.	0	99.50bG
do. Stahlwerk	0	64.50bG
Wicking Cemnt.	11	145.40b
Wickrath Leder	10	184.25G
Wickül. Küpper	10	137.10bG
Wiel.&Hardtm.	7½	108.00bB
Wilke Gasom.	8	113.75G
Wilhelmshütte	6	—.—
Witten. Gussst.	15	213.00b
Zeitzer Masch.	11	187.50G

ZellstoffVerein	6½	79.75
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7	143.00
Argo Dpfs.	0	66.50
AllgBl Omn	0	115.00bG
do.Lok.uSt	8	147.60bG
Brnsch. St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	6	—.—
Cassel.Stb	4½	102.80G
Elkt.Hochb	5	121.00bG
Gr Brl.Strb	8½	180.10bG
Hmb.Packf	0	119.00bB
do Strassb	10	181.00G
HannStrVA	2½	73.60b
Magdb. Str	8½	161.50bB
hansa.Dpt.	6	124.20b
Nrdd Lloyd	0	90.30b
V.Eisb BVA	4	77.00bG
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	103.40b
do. do.V.u.10	4	100.00G
Dortm.Union10	*5	101.50bB
do. do.	*4	97.30bG
German.Schff2	*4	100.25B
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	93.00B
do.	*4	99.60B
Neue Bod.-Ges.	4	97.00bG
do. do.	3½	91.00bG
Siem&Hlsk08 3	4	—.—
do. do. knv. 3	4	—.—

Wechsel-Kurse.			
Amstd Rtt	8 T.	3	169.35bG
Brüss.u A	8 T.	3	81.05B
Christian	10 T.	4½	112.20G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bG
London	8 T.	2½	20.44bG
do.	3 M.	2½	20.365G
New York	—	—	4.1925bG
Paris	8 T.	3	81.25G
do.	2 M.	3	81.15G
Wien	8 T.	4	85.325b
do.	2 M.	4	84.60G
Schweiz	8 T.	3	81.25bG
Ital.Plätz	10 T.	5	80.75B
Petersb.	8 T.	5	215.25b

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.27b
Sovereigns p. Stück	20.43b
N.RussGold p. 100R	215.30bG
Amerikan. Noten	4.19b
Belgische Noten	81.10b
EnglischeBankn. 1L	20.445b
Franz.Bankn. 100fr.	81.30b
Holländ. Banknoten	169.35b
Oesterr.Not. 100Kr	85.35b
Russ.Noten 100Rbl.	215.45b
Zoll-Couponskleine	321.50b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090429049/fragment/page=0002

Im Sommer wird infolge der Reinheit und langen Haltbarkeit Jede Hausfrau sollte Versuch machen.

Tafelkönigin Albert Knäusel, Jägergasse. Telephon 1740.

niemals ranzig, sondern behält stets einen reinen frischen Geschmack. T.-K. als Margarine 1/2 Pfd. 48 Pf., 1 Pfd. 95 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Abänderung zur Polizei-Verordnung

betreffend den Verkehr mit verflüssigten und verdichteten Gasen.
(A. Bl. S. 112.)

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Samml. S. 265), der §§ 137, 139 und 140 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Samml. S. 195) und des Gesetzes vom 8. Juli 1905, betreffend die Kosten der Prüfung überwachungsbedürftiger Anlagen (Gesetz-Samml. S. 317), wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg die Polizei-Verordnung vom 17. September 1905 (Amts-Blatt S. 314) wie folgt abgeändert:

1. § 1.

Abs. 1 wird dahin abgeändert:

Die gegenwärtige Polizei-Verordnung erstreckt sich auf den Verkehr mit Kohlensäure, Ammoniak, Chlor, wasserfreier schwefliger Säure, Chlorkohlenoxyd (Phosgen), Chlormethyl, Chloräthyl, Stickoxydul, Acetylen, gelöstes und in porösen Massen aufgesaugtes Acetylen (Acetylenlösungen), Grubengas, Leucht- und Fettgas, letzteres auch mit einem Zusatze von höchstens 30 Prozent Acetylen (Mischgas), Wassergas, Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff und Luft, in verflüssigtem oder verdichtetem Zustande.

2. § 3a.

Abs. 1 wird dahin abgeändert:

Die Wandstärken neuer, im Verkehr als „Flaschen" bezeichneter eiserner Behälter für verflüssigte und verdichtete Gase sind, mit Ausnahme der Flasche für Acetylen und für Acetylenlösungen, so zu bemessen (usw. wie bisher).

Abs. 2 (neu).

Die Wandstärken der Behälter für Acetylen und Acetylenlösungen sind so zu bemessen, daß ihre schwächste Stelle bei dem Probedrucke (§ 4) nicht über 8 Kilogramm auf das Quadratmillimeter beansprucht wird.

Abs. 3 u. ff. wie bisher Abs. 2 u. ff.

3. § 4.

Am Schlusse des Absatzes 2 ist hinter:

flüssiges Chlorkohlenoxyd . . . . . 30 Atmosphären Ueberdruck

einzuschalten:

flüssiges Chlormethyl . . . . . 16 Atmosphären Ueberdruck,
flüssiges Chloräthyl . . . . . 12 Atmosphären Ueberdruck.

Abs. 3 wird dahin geändert:

Der Probedruck muß bei den Behältern für Acetylenlösungen mindestens 40 Atmosphären Ueberdruck betragen, bei den übrigen verdichteten Gasen um 50 Prozent höher sein als der Füllungsdruck, diesen aber mindestens um 5 Atmosphären übersteigen.

Abs. 5 wird dahin abgeändert:

Die Wasserdruckprobe aller im Verkehre befindlichen geschlossenen Behälter für verflüssigte und verdichtete Gase ist in regelmäßigen Fristen zu wiederholen. Behälter für Chlor, schweflige Säure, Chlorkohlenoxyd, Chlormethyl und Chloräthyl dürfen nicht gefüllt werden, wenn seit dem Tage der letzten Druckprobe mehr als zwei Jahre, Behälter für die übrigen verflüssigten oder verdichteten Gase, wenn seit dem Tage der letzten Druckprobe mehr als fünf Jahre verflossen sind. Die Wiederholung in kürzeren Fristen ist zulässig. Für die Höhe des Probedruckes bei den regelmäßigen Druckproben sind dieselben Bestimmungen wie für erste Druckproben maßgebend. Bei den wiederholten Prüfungen ist es nicht erforderlich, die Behälter auszuglühen.

Abs. 6 (neu).

Einer regelmäßigen Wiederholung der Druckprobe bedarf es nicht bei den Behältern für Acetylenlösungen. Bei diesen sind nach fünfjähriger Benutzung herausgreifende Prüfungen anzustellen, wobei 1/2 Prozent der jährlich beschafften Gefäße, mindestens jedoch ein Gefäß, bereitzustellen ist. Von diesen Gefäßen muß der Sachverständige eine ihm angemessen scheinende Anzahl auf Festigkeit und Abnutzung sowie auf Beschaffenheit der porösen Masse prüfen.

4. § 5a.

Ziffer 3 Abs. 3 (Zusatz am Schlusse).

. . . . . 10% der geprüften Flaschen. Bei Flaschen für Acetylenlösungen gilt als Leergewicht das Gewicht der mit den porösen Massen und mit dem Lösungsmittel (Aceton) gefüllten Flaschen. Neue Flaschen dieser Art sind von dem Prüfenden vor der Verwendung auch auf die Beschaffenheit der porösen Masse und die zulässige Füllung mit dem Lösungsmittel (§ 8) zu prüfen.

Ziff. 3 Abs. 4 wird abgeändert:

Flaschen für Chlorkohlenoxyd, Fett- und Mischgas dürfen anstatt mit Ventilen mit (usw. wie bisher).

Ziff. 3 Abs. 5 wird dahin abgeändert:

An Flaschen für Ammoniak dürfen andere Ventile als solche aus Schmiedeeisen oder Stahl, an Flaschen für Acetylen und Acetylenlösungen überall da, wo (usw. wie bisher).

5. § 8.

Absatz 1 (Zusatz am Schlusse). Hinter:

für schweflige Säure und Chlorkohlenoxyd 1 kg Flüssigkeit für je 0,8 l Fassungsraum des Behälters

ist zu setzen:

für Chlormethyl und Chloräthyl 1 kg Flüssigkeit für je 1,25 l Fassungsraum des Behälters.

Absatz 3 wird dahin abgeändert:

Behälter für Acetylenlösungen müssen mit feinporiger, gleichmäßig verteilte Masse ganz ausgefüllt sein. Es darf nur so viel von dem Lösungsmittel (z. B. Aceton) eingefüllt werden, daß sich die durch Aufnahme des Acetylens eintretende Volumenvergrößerung unbehindert vollziehen kann und daß bei einer Steigerung der Außentemperatur auf 45° C. ein genügender Gasraum verbleibt.

6. § 9.

Abs. 2 wird dahin abgeändert:

Die verdichteten Gase, Sauerstoff, Wasserstoff, Leuchtgas, Stickstoff und Preßluft dürfen mit einem Füllungsdruck von höchstens 200 Atmosphären Ueberdruck in den Verkehr gebracht werden.

Sofern (usw. wie bisher).

Abs. 3.

Verdichtetes Acetylen darf mit einem Füllungsdruck von höchstens 2, Acetylenlösung von höchstens 15 Atmosphären Ueberdruck in den Verkehr gebracht werden.

Abs. 4 in der bisherigen Fassung fällt fort.

Dafür treten folgende Bestimmungen:

„Behälter für Acetylen, Acetylenlösungen, Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff und Preßluft müssen nahtlos sein".

Im § 12 Abs. 2 werden die Worte der Ziffern XLIV . . . . . Anlage B gestrichen und durch die Worte: „des Abschnitts Id der Anlage C" ersetzt.

Die abgeänderten und neuen Bestimmungen treten am 1. April d. J. in Kraft.

Merseburg, den 14. April 1909.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Frhr. v. d. Recke.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den § 28, Abs. 1 des Baumunfallversicherungs-Gesetzes vom 30. Juni 1900, betreffend **die Prämienberechnung für die bei Regiebauten beschäftigten Personen**, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Auszug aus der Heberolle für das 1. Quartal 1909 zur Einsichtnahme während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Bureau für Arbeiter-Versicherung, Schmeerstraße 1, I. r. ausliegt.

Die Abführung der pro I. Quartal 1909 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit in der Steuerkasse, Rathaus, Zimmer Nr. 5 zu bewirken, andernfalls die säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a/S., den 26. April 1909. **Der Magistrat.**

Markisen werd. gefertigt. O. Euricht, Det., Reilstraße 105. | Steuerreklamationen werden angefertigt Ludwigstr. 41, Laden.

Bekanntmachung.

Von den am **Galgenberge** eingerichteten, früher Leuschnerschen **Schrebergärten** sind einige Gärten pachtfrei geworden und sollen anderweit verpachtet werden. Die Besichtigung der Gärten kann jederzeit unter Vermittelung des Kgl. Bahnmeisters a. D. Julius Schmidt, hier, Leopoldstr. 4, erfolgen.

Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V — Marktplatz 20, Zimmer 4 — erteilt.

Halle a. S., den 19. Februar 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Nissl wie folgt statt:

I. in Halle-Cröllwitz am Sonnabend den 1. Mai, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Schulberg 19;
II. in Halle-Trotha am Montag den 3. Mai und Donnerstag den 2. September, nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstraße 90;
III. in Halle-Giebichenstein im Monat Mai an jedem Freitag, sowie Freitag den 3. und 10. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Gr. Brunnenstr. 6 (Eing. Friedenstr.);
IV. in der Altstadt a) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,**
b) **in den Monaten Mai, Juni und September jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreihauptstraße 5.**

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a) im Jahre **1908** geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 1. April 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere V—VIII (einschließlich der Wache X) und der Polizei-Wache IX werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 16. August 1909 ab bis ca. Mitte November 1909 hier eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters des hiesigen Eichamtes stattfinden wird.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369[2] des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße 2c. eichamtlich prüfen zu lassen, und wird hierzu für die Gewerbetreibenden

im Bezirke des V. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. März 1909
„ „ „ VI. „ „ „ 1. „ 30. April 1909
„ „ „ VII. „ „ „ 1. „ 29. Mai 1909
„ „ „ VIII. „ „ „ 1. „ 30. Juni 1909
„ „ der Poliz.-Wach. IX u. X. „ „ vom 1. Juli bis 14. Aug. 1909

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 21. Oktober 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

Eisverkauf auf dem städtischen Schlachthofe.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das auf dem **hiesigen städtischen Schlachthofe aus städtischem Leitungswasser hergestellte Kunsteis an die Stadtkundschaft durch unsere Geschirre gegen vorherige Lösung eines monatlichen Abonnements zum Preise von 4 Mk. frei ins Haus geliefert werden soll.** Die Abonnementskarten sind in der Kasse des städtischen Schlacht- und Viehhofs (Freiimfeldestr. 42) zu lösen, oder schriftlich, telephonisch (Telephon Nr. 659) oder durch den Eisfuhrer zu bestellen. Das Abonnement ist spätestens 2 Tage vor Ablauf der Abonnementszeit zu erneuern. Rückzahlungen auf den gezahlten Abonnementsbetrag finden nicht statt.

Für den Abonnementspreis wird täglich 1/4 Block (etwa 12 Pfd.) Eis geliefert. Die übrigen Abnehmer haben für 1/4 Block Eis 15 Pfg. zu zahlen.

Bei Abgabe auf dem Schlachthofe in Blocks zu 50 Pfd. gegen vorher bei der Schlachthoffasse zu lösende Karten ist der Preis wie folgt festgesetzt:

für 1 Block Kristalleis . . . . 50 Pfg.
„ 1 „ Kunsteis . . . . 30 „

Die Verkaufszeit auf unserem Schlachthofe ist bis auf weiteres an den Werktagen von 1—1 Uhr festgesetzt.

Die Schlachthoffasse ist geöffnet:
Montags von 8—7 1/4 Uhr,
Dienstag bis Freitag von 8—6 1/4 „ und
Sonnabends von 8—2 1/4 „

Mit den Lieferungen wird am 1. Mai cr. begonnen werden.

Halle a. S., den 23. April 1909.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Bekanntmachung.

50 Stück Messing-Kerzenlampen mit Glasglocke (Windlichte), welche früher als Notbeleuchtung im hiesigen Stadttheater gedient haben, sind zu verkaufen. Angebote sind bis zum

Sonnabend den 15. Mai 1909

an das städtische Hochbauamt, Marktplatz 20, Zimmer 12, zu richten, woselbst auch eine Probelampe zur Besichtigung aufhängt.

Halle a. S., den 26. April 1909. **Städtisches Hochbauamt.**

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Februar 1908 verpfändeten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 69901 bis 73300 tragen und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind, wird Mittwoch den 12. Mai d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3 1/2 Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 11. Mai d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 15. April 1909.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Billig!

1000 Jackett-Anzüge in den neuesten Fassons, Farben und Mustern

für Herren von 10 Mk. an
für junge Herren von 8 Mk. an
für Jünglinge von 6 Mk. an
für Knaben von 2 Mk. an
Braut-Anzüge schwarz Kammgarn v. 22 Mk. an
Sommer-Ueberzieher von 10 Mk. an in den feinsten Mustern.

Ernst Renner, 14 nur Marktplatz 14.

Künstliche Zähne etc. Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.** Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlungen. **Willy Muder,** Halle a. S., ob. Leipzigerstr. 37, bis-a-bis Rotes Roß. Tel. 3483.

Gross. Roggenbrot (II. Sorte), dunkel und kräftig, ca. 4 Pfund **45** Pfg., empfiehlt **Gustav Stange,** Mühlgasse 5 und Leipzigerstrasse 68. Fernsprecher 3426.

Drei Tropfen **Kaol** **Kaol** flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank, in Flaschen von 10 bis 50 Pfg. Ueberall zu haben. Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Haarausfall! Schinnen und Schuppen beseitigt wie ärztlich in vielen Fällen erprobt, mit Sicherheit **Dr. Köthner's Simson-Haarwasser** Garantiert unschädl. Radiumhaltiges Kosmetikum. Fl. M. 3.50 **J. F. Schwarzlose Söhne** Hoflieferant Sr. Majestät **Berlin**

In Halle a. S. bei: **Helmbold & Co.**, Leipzigerstr.; **F. A. Patz**, Gr. Ulrichstr. 6; **Bahnhofs-Apotheke**, Delitzscherstraße 3; **L. Grossklauss**, Gr. Steinstr. 17; **C. F. Maeneke**, Steinstr. 11; **A. Reubke**, Mansfelderstr. 66; **Bruno Berthold**, Gr. Steinstr. 48; **E. Pischer**, Moritzzwinger 1; **O. Ballin jun.**, obere Leipzigerstr. 63; **A. Steinbach**, Königstr. 14, und einschlägigen Geschäften.

Für die normale Knochenbildung, die Entwicklung des Gehirns, die Ernährung der Nerven sind Phosphorsalze unbedingt nötig. Nur **Dr. Oetker's Pudding** enthält dieselben in hinreichender Menge. Man achte auf Marke „Oetker". Marke Oetker

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090429049/fragment/page=0003

Bernhard Derksen.

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Donnerstag: Zum letzten Male:
Die blaue Maus.

Stadt-Theater in Halle a/S.
Direktion: Hofrat **M. Richards.**
Donnerstag d. 29. April 1909.
214. Vorstell. im Abonnem. 2. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Neuität! Z. letzten Male: Neuität!
O diese Leutnants.
Lustspiel in 3 Akten von Curt Kraatz.
Spielleitung: Walter Sieg.
Personen:
Graf Aribert v. Crossen — Adalbert Lentz.
Hans Joachim, seine Kind. — Ernst Gode.
Nelly — Irmgard Kühn.
Ursula von Crossen, seine Schwester — Auguste Thiery.
Komtesse Annemarie von Weinungen — M. Schlomka.
Hellmuth v. Winterstein — Ernst Alves.
Egon v. Winterstein, Kadett — Wanda Oferta.
Mabel Parker — Sus. Kornow.
Bob Wurster — Wilh. Nebel.
Miß Hopkins — L. Walter-Hörig.
Exzellenz, Reichsfreiherr von Crossen — Walter Sieg.
Irmentraut v. Crossen — M. Brandom.
Genovefa von Crossen — Marta Lübben.
Rittmeister v. Breitenbach — Willi Schrader.
von Bohlen — Ernst Pündter.
von Seldeneck — Walter John.
Kulike, Wachtmeister — Karl Scholling.
Peter, Bursche bei Hans Joachim — K. Stahlberg.
Kammerdiener — Emil Lübden.
Ort der Handlung: 1. Akt: Berlin, 2. und 3. Akt: Rittergut Crossen.
Der 3. Akt spielt ein halbes Jahr später.
Nach dem 1. Akt längere Pause.

Freitag den 30. April 1909.
Abschieds-Abend Rupert Gogl.
Siegfried.

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem Imbiß im
„Weinhaus Broskowski".

Stadttheater Leipzig.
Donnerstag den 29. April 1909.
Neues Theater.
Der Herr Senator.

Altes Theater.
Die Dollarprinzessin.

Oberpollinger.
Bestes Familien-Vergnügungslokal.
Einzig in seiner Art!
Täglich **Konzert**
der Original Dachauer Bauernkapelle.
Dir. Frz. Kellner.

La Boheme.
Dir. Hauschmidt.
Künstler-Kapelle.
Täglich **Konzert** abends 7½ Uhr im **Wintergarten.**

Park-Café mit herrlichem Garten, direkt am Bürgerpark, Telephon 1521, empfiehlt:
ff. C. Bauer's Pilsner ⁴/₁₀ 15 Pfg.
Münchener Kindl ⁴/₁₀ 20 Pfg.
Echtes Lichtenhainer ⁴/₁₀ 15 Pfg.
Portion Kaffee m. Sahne 30 Pfg.
— ff. eigene Konditorei. —
Max Bernsdorff.

Gregor von Akimoff.

Grand Hotel Berges, Magdeburgerstrasse 65.
Jeden Dienstag und Donnerstag, nachmittags von 4—6 Uhr finden
Tee-Kaffee-Konzerte (five o'clock)
im Parterre-Saal statt, zu dessen Besuch auch die geehrte Damenwelt besonders eingeladen ist.
Tel. 810.

Bier-Palast, Grosse Steinstr. 24.
„Gebirgskinder", die Lieblinge aller Hallenser.

Der Reichshof, Alte Promenade 6.
Täglich Künstler-Konzerte. Anfang 7½ Uhr abends.
Sonntags von 4½ Uhr an.

Altenburger Hof.
Heute Mittwoch und Freitag abend
Damen-Orchester „Hortensia".
Gebr. Henry.

Peissnitz - Restaurant.
Freitag den 30. April, abends 8 Uhr
Grosse Walpurgis-Feier,
bestehend in gr. Garten-Konzert bei freiem Eintritt.
Peissnitz-Kasino-Gesellschaft im großen Festsaal
Sommernachts-Ball (Reunion).
12 Uhr nachts allgemeine Walpurgis-Feier mit Festpolonaise durch den **bengalisch beleuchteten Park**, worauf wir unsere w. Mitglieder, Gäste und Freunde besonders aufmerksam machen wollen.
Der Vorstand. Z. A.: H. Schröter.
NB. Sonntag den 2. Mai beginnen die beliebten
Garten-Konzerte,
welche regelmäßig Sonntags früh, nachmittags und abends, sowie Dienstags und Donnerstags, abends 8 Uhr stattfinden.
Die Walpurgis-Feier findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Naturheilverein Priessnitz,
Giebichenstein.
Sonnabend den 1. Mai
Feier des zehnjährigen Bestehens,
bestehend in Konzert, Theater u. Ball, im Burgtheater.
Karten sind zu haben beim Kassierer **Adolf Beyer,** Körnerstr. 35, und im Burgtheater — Ohne Karte kein Zutritt.
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Leistner's Waldhaus,
Luftkurort in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle-Heistedter Bahn, in 17 Minuten von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch-, Brunnen-Kuren. Telephon 2042.

Wittekind altberühmtes Solbad in anmutiger, geschützter Lage im Norden von Halle S. Sol-, Moor- u. Kohlensäurebäder. Solquelle mit kräftiger Radioaktivität. Kurpark in Verbindung mit d. romantisch gelegenen Zoologischen Garten auf dem Reilberge. In nächster Nähe: Bürgerpark, Burgruine Giebichenstein m. altem Park, Klaus- u. Galgenberges, Nachtigalleninsel u. Bergschenke. Wohnungen im Kurhause u. in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professoren und Aerzte Halles. Medizin. Leitung des Bades: Geh.-Rat Dr. Nekus. Jodhaltiges Badesalz zu Badekuren, sowie Salzbrunnen mit u. ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach ausserhalb. Tel. Halle S. Nr. 844.

Städtisches **Eisenmoorbad Schmiedeberg** Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Magistrat.

Grosse Hausschlachterei
mit elektrischem Betriebe von
Alb. Stittrich, Friedrichstr. 22.
Fernruf 3509.
Jeden Donnerstag:
Schlachtefest.
Empfehle wohlschmeckendste Rot-, Leber- und Schwartenwurst a Pfd. nur 1 Mk.; ferner Cervelat-, Salami-, Knack- und Mortadellawurst.
Donnerstag: **Rohr- u. Kopfsülzwurst.** Alles eigenes Fabrikat.
Auf alle Waren Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

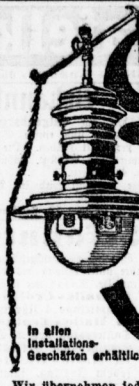
Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10.
Fernspr. 1833.
Jeden Montag und Donnerstag: **Grosses Schlachtefest.**
Früh v. 9 Uhr: Wellfleisch mit ff. Sauerf. Bratw. u. geb. Fleisch, v. 5 Uhr die feinste fr. Rot-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. nur 1 Mk.

Portwein vom Faß p. Ltr.	Mk.	1.15
Kraft-Blutwein vom Faß p. Ltr.	„	1.50
Ch. le Bec, Bordeauxwein, ¾ Ltr.	„	1.30
Malaga ¾ Ltr.	„	1.10

bei Mehr-Abnahme bedeutend billiger, empfiehlt
Franz Höllein, Kleine Ulrichstrasse 24 a, Ecke Jägergasse.

Modes. Hüte werden geschmackvoll garniert Kuttelhof 6, part. links.

Waschgefässe empf. **K. Günther,** Kellnerstraße 13, am Hallmarkt. — Rabatt-Marken.


Wind- und regensichere AUER-LAMPE
Megea
Neuestes hängendes Gasglühlicht
1—5flammig. Höchste Leuchtkraft.
ca. 50 % Gasersparnis
Beste Beleuchtung für Strassen, Schaufenster etc.
Auergesellschaft Berlin O. 17.
In allen Installations-Geschäften erhältlich.

Wir übernehmen jede Garantie, dass unsere Invertbrenner gegen keinerlei Patente verstossen, und bitten, sich durch gegenteilige Inserate nicht irreführen zu lassen.

Radrennbahn
Sonntag, den 2. Mai
Internationales Dauerrennen
mit Motorschrittmachern.
Es starten:
Fritz Theile-Berlin, **Henri Contenet**-Paris, **Bäumler**-München, **Leine**-Merseburg.
Flieger:
Bader, Pawke, Rudel, Peter, Bruns, Fuchs usw.
W. Arendt?

Königl. Preussische Lotterie.
Die Abhebung der Lose zur V. Klasse, welche bei
Verlust des Anrechts
bis spätestens Montag den 3. Mai cr. bewirkt sein muss, bringen wir hierdurch in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.
Burchardt. Fischer. Frenkel. Lehmann.

Hallesche Rohrgewebe- und Gärtnermattenfabrik
Arthur Krug, Ges. m. b. H.,
Häcksel-Schneiderei,
Bahnhofstrasse 8. Fernruf 1789.
Niederlage bei **M. Vetter,** fr. H. Köppe,
Triftstrasse 16. — Fernruf 497.

Dauernde Freude und Genuss
beim Radfahren verschafft nur ein
erstklassiges Fabrikat.
Seit Jahrzehnten sind
Adler Räder
für Herren, Damen und Kinder.
Tourenräder
Straßenrenner
Distancerenner
Bahnrenner
Geschäftsräder
Dreiräder etc.
unübertroffen in Qualität und Ausführung.
Zahlreiche Erfolge in den großen Straßendauerfahrten 1908.
Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G., Frankfurt a. M.
Gegründet 1880. ca. 3000 Arbeiter.
Fabrikation: Fahrräder, Automobile, Kleinautos, Schreibmaschinen.
Kgl. Preuss. Staatsmedaille in Gold f. gewerbl. Leistungen.
Vertreter: **H. Schöning,** Gr. Steinstr. 69.

Kindermilch
von den Kühen, welche die **Säuglingsmilch** für die städt. Milchküche liefern, in Flaschen frei ins Haus 1 Liter 23 Pf., ½ Liter 15 Pf., ab Hof oder Laden Mansfelderstrasse 43 1 Liter 26 Pf., ½ Liter 14 Pf. — Bestellungen: Telephon 54.
Städt. Landgut Gimritz.

Schreibmaschinen aller Systeme repariert schnell zu soliden Preisen
C. Pretsch, Moritzzwinger 6a.
Erste Reparaturwerkstatt für alle Systeme unter fachmännischer Leitung.

Bernhard Derksen.

Café Roland.
Täglich **Künstler-Konzert** des ersten
Erfurter Künstler-Ensemble.
Dir. Goldhagen.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters".
Nur noch 2 Tage:
Der Floh im Ohr.
Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau.
Im 2. Akt: **Der originelle Bett-Tric!**
Riesiger Lacherfolg!

Akademische Bierstube,
5 Friedrichstraße 5.
Vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement 70 u. 85 Pfg.
Abends **Stamm** zu kleinen Preisen.

Café Rheingold,
Henriettenstraße 87.
Neue Damen-Bedienung.

Jeden Donnerstag
Schlachtefest.
Fr. Pauli,
Kl. Ulrichstr. 18.

Jeden Donnerstag
Schlachtefest.
F. Hanl, 5. Vereinsstr. 13,
Telephon 1686.

Darm- u. Leberhandlung
von
Gustav Paproth,
Kl. Ulrichstr. 1. — Fernspr. 2724.

Erlösung
von **Husten, Heiserkeit, Halsschmerzen** 2c.
bringen Ihnen in kürzester Zeit die in unzähligen Fällen mit anerkannt bestem Erfolg angewandten, **unübertroffenen** echten
Hustentropfen „Frehar".
Destillat. ex Benzoe, Kampfor, Alant, Salmiak, kohlens. Kali, Anis, Wasser und Spiritus.
Erhältlich in allen bess. Drogerien, Apotheken a Fl. 60 ₰, Doppelflasche 1.⁄⁄.
Haupt-Depots: **Apotheker W. Roeder,** Geiststraße 59/60, **M. Waltsgott Nachfl.,** Große Ulrichstraße 30, **Schwanen-Drogerie** Apoth. **Junge Nachflg.,** Leipzigerstraße, Ecke Poststraße, vis-a-vis H. Hönicke.
General-Vertrieb: **Pharmacopia, Berlin SO. 26 XI.**

Schwarz auf Weiss
können Sie in jeder Verkaufsstelle notariell beglaubigte Anerkennungen einsehn über grossartige Erfolge mit d. Kosmetikum
Eau de Merveille
ein nach ärztl. Vorschrift präp. Haarwasser gegen
Haarausfall
und Schuppenbildung
von **G. Gehrke,** Dresden a Fl. 2, 3 u. 4 Mk. zu haben bei: **Fl. Stollberg,** Hotel Europa, **Carl Laerm,** Gr. Ulrichstr. 25, **Ernst Rosa,** Geiststr 8, **Alw. Hieckmann,** Leipzigerstr. 53, **Wilh. Hoefer,** Geiststr. 60, Drogenhaus

Putz
wird chik und preiswert angefertigt, sämtliche Zutaten billigst am Lager
Leipzigerstraße 86, I.,
Eing. Gr. Brauhausstraße.

Gregor von Akimoff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090429049/fragment/page=0004